



Lager mit Möbeln aus jüdischem Besitz, 1943 Foto: Stadtarchiv Oberhausen

Vom Umgang mit dem Unrechts-Erbe

„ARISIERUNGS“-MAHNMAL „4qm Wahrheit“: Die taz.bremen zwischen Aktion und Recherche. Unter welchen Umständen darf eine Zeitung zum Akteur werden?

VON HENNING BLEYL

Ungewöhnlich intensiv setzt sich die taz.bremen mit der Frage auseinander, wie Firmen und Privateleute von der „Arisierung“ jüdischen Besitzes profitierten. Anlass war das aufwändig begangene Gründungs-Jubiläum von Kühne+Nagel, dem weltweit drittgrößten Logistik-Konzern – dessen History Marketing große Lücken ließ. Auch auf explizite Nachfrage. Die Antwort des Unternehmens lautete: „Der Rolle der Firma“ in den 30er- und 40er-Jahren mangelte es „an Relevanz.“

Angesichts dieser Haltung stellte sich die Frage, wie Öffentlichkeit und Politik mit diesem offensiv vertretenen Anachronismus umgehen. Die taz befragte zunächst Historiker, recherchierte in Archiven und veranstaltete Podiumsdiskussionen – soweit die klassische Arbeit. Mit „4qm Wahrheit“ stellte die Zeitung aber auch ein Crowdfunding um ein Angebot für vier Quadratmeter der Fläche abzugeben, auf der K+N seinen Stammsitz neu errichten möchte – und nimmt damit eine Rolle ein, die befragt werden kann: Welche Umstände rechtfertigen, dass der Berichterstatter zum Akteur wird? Die Antwort der taz: Wenn die Rollenvielfalt transparent transportiert wird.

Ein Vehikel für Inhalte

Die Redaktion macht deutlich, dass sie das Crowdfunding auch als Vehikel ansieht, um NS-Verdrängung und entgegenkommende Grundstücksüberlassung an den Konzern publik zu machen. Auch der Ideen-Wettbewerb der taz für ein „Arisierungs“-Mahnmal auf dieser Fläche beförderte die Diskussion, beileibe nicht nur auf K+N bezogen. Denn von den „Juden-Auktionen“, für die K+N Ware liefern, profitierten viele.

Der Entwurf, den eine Jury mit taz-externen ExpertInnen

unter 59 Einsendungen auswählte, ist demnach auch das Ge genteil eines ausgestreckten Zeigefingers. „Leerstellen und Geschichtslücken“ nennt die Architektin Angie Oettinghausen ihr Projekt, das auf der gestuften Geländesituation an der Weser basiert. Eine begehbarer Glasplatte vor dem Firmensitz lässt

in ein tiefes Loch blicken – und ahnen, das weiter unten noch mehr zu sehen sein muss. Denn von der Seite, freilich sechs Meter weiter unten, trifft ein horizontaler Blickschacht, eine Art Schaufenster, auf den selben Schacht.

Von dort aus haben Spaziergänger auf der „Schlachte“ die

Symposium am 3. November

Die taz.bremen lädt am 3.11. zu einem Symposium über „Arisierung“ in die Bremische Bürgerschaft, Am Markt 20, 28195 Bremen.

■ **14 Uhr** Bürgermeisterin Karoline Linnert (Finanzsenatorin), Martina Winkler, Direktorin des Instituts für Geschichtswissenschaft, Uni Bremen

■ **14.15 Uhr** Vernetzte „Verwertung“: Die Arbeitsteilung zwischen Behörden, Gerichts- und Spediteuren bei der Beraubung der jüdischen Bevölkerung am Beispiel Bremens (Johannes Beermann, Leiter der Abteilung Archiv und Dokumentation des Fritz Bauer Instituts Frankfurt/M.)

■ **15 Uhr** Erinnern und Vergessen: Unternehmen und ihre Aufarbeitung der NS-Geschichte im Spannungsfeld von Öffentlichkeit, Politik und Ökonomie (Stefanie van de Kerkhof, Professurvertreterin für Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Uni Heidelberg)

■ **15.30 Uhr** Das Unrecht nahm Einzug in unzählige Haushalte: Die Auseinandersetzung privater Erinnerungen mit dem Thema „Arisierung“ (Hilde Schramm, Stiftung Zurückgeben, Berlin)

■ **17 Uhr** Das Bremer Mahnmal projekt der taz

■ **19.30 Uhr** Grußwort Christian Weber, Bürgerschaftspräsident. Vortrag: Zum Umgang mit der „Arisierungs“-Mahmäl. Im November 2016 wechselt er als Geschäftsführer zur Bremer Heinrich-Böll-Stiftung. Für die taz gewann er sechs Journalistenpreise und einen Platz auf der Shortlist des Nannen-Preises in der Kategorie Investigation.

Die Sicht der Betriebsräte

Michael Kalis, bis vor Kurzem Gesamtkonzern-Betriebsratsvorsitzender Europa von Kühne+Nagel, und Thomas Sorg, langjähriger Betriebsratschef Deutschland, schreiben:

■ „Wir begrüßen die Initiativen zur Auseinandersetzung mit der Rolle von Speditionen beim Transport von beschlagnahmten Gütern politisch und rassistisch Verfolgter. Dieses Thema wurde bedauerlicherweise nie intern durch die Firmenleitung von Kühne u. Nagel kommuniziert. Auch wir waren von den bisherigen Ergebnissen der externen Aufklärung berührt. Wir haben versucht, Herrn Kühne diesbezüglich zu einer anderen Einstellung zu bewegen. Es sind die öffentlichen Diskussionen und Aktionen, welche eventuell eine Wende bei Kühne u. Nagel erwincken können.“

Henning Bleyl

■ 47, arbeitete seit 2001 als Kulturredakteur bei der taz. bremen und initiierte die Kampagne für ein Bremer „Arisierungs“-Mahmäl. Im November 2016 wechselt er als Geschäftsführer zur Bremer Heinrich-Böll-Stiftung. Für die taz gewann er sechs Journalistenpreise und einen Platz auf der Shortlist des Nannen-Preises in der Kategorie Investigation.

Keine Hatz bei der taz

Bremer Böhnhasen gratulieren!



Alles Gute zum 30.

Institut für Chinesische Medizin DRK Kreisverband Bremen e.V. www.drk-icm.de Telefon: 0421-699139-0



das gute portrait
Bremen - V. d. Steintor 90
Karrierebild
Für den ersten Eindruck gibt es keine zweite Chance!
Wir fotografieren Sie!
Jetzt Termin vereinbaren!
www.bewerbungsbilder-bremen.de

pro familia
Land Bremen



Beratung zu allen Fragen von Sexualität, Familienplanung, Schwangerschaft, Geburt, Elternschaft und Schwangerschaftskonflikt.
Sexualpädagogik für Jugendliche
Gruppen für Teenagermütter

■ **pro familia Beratungsstelle Bremen**
Hollerallee 24, 28209 Bremen
Tel. 0421 - 340 60 30

■ **pro familia Beratungsstelle Bremen-Nord**
Weserstr. 25, 28757 Bremen-Vegesack
Tel. 0421 - 65 43 33

■ **pro familia Beratungsstelle Bremerhaven**
Am Berliner Platz 1 a, 27570 Bremerhaven
Tel. 0471-28 722

www.theater-fuer-die-seele.de

Crossing borders – stepping into unknown land
In einem internationalen Psychodrama Workshop in Athen wollen wir an 4 Tagen mittels künstlerischem Ausdruck, Rollen- & Theaterspiel voneinander lernen und scheinbar festgelegte Grenzen überwinden. **Athen vom 18. – 21. April 2017** **Einführungsabend im Chimèlo Theater Bremen am 02. Dezember 2016**
offene Traum Werkstatt „...sich in neuen Rollen erleben...“
08 & 22. 11. & 13.12.2016
Tages Workshop 03.12.2016
Ulli Lobach
Diplom-Psychologe & Director of Psychodrama | Psychotherapeut, Trainer & Ausbilder
Einzel- & Gruppentherapie, therapeutische Workshops, Weiterbildung, Supervision & Coaching
Osnabrück Str. 19 | 28207 Bremen | Tel. 0421 - 9604374

Wir gratulieren zu 30 Jahren taz Bremen!



Ohne die taz wäre Bremen langweilig.
Und ohne cambio die Straßen noch voller.

 www.cambio-CarSharing.de